

DR. HANSPETER DANUSER IST BÜNDNER DES JAHRES



Bereits zum 10. Mal hat der Verlag Exclusiv den «Preis GR Innovativ» verliehen. Dieses Jahr geht der Preis an Dr. Hanspeter Danuser, Kurdirektor von St. Moritz. Für die Jury war entscheidend, dass Danuser nunmehr seit 25 Jahren im Amt ist und durch seine immense Schaffenskraft als der wohl bekannteste Touristiker bezeichnet werden darf.

Nach Not Carl (Politiker, 1994) und Gian-Franco Kasper (FIS-Präsident, 1998) ist Dr. Hanspeter Danuser die dritte Persönlichkeit aus dem Engadin, die den begehrten Preis «Bündner des Jahres» entgegennehmen darf. Bereits vor drei Jahren war Danuser nominiert worden. Das Rennen machte damals allerdings Bruno Gerber, sein Davoser Berufskollege. Die Jury war sich dieses Jahr einig, den wohl wichtigsten Touristiker des Kantons Graubünden – der massgeblich zum Erfolg der Skiweltmeisterschaften 2003 beigetragen hat – mit dieser Auszeichnung zu ehren.

DIE LAUDATIO FÜR DEN PREISTRÄGER

Es ist wohl nicht übertrieben, Dr. Hanspeter Danuser schlechthin als den bekanntesten Touristiker zu benennen. Im Jahre 2003 feierte er sein 25-jähriges Berufsjubiläum. Dr. Hanspeter Danuser hat den Kurort St. Moritz nachhaltig geprägt. Er hat die grosse Tradition der St. Moritzer Kurdirektoren fortgeführt.

Die Liste seiner Verdienste aufzuführen ist derart vielgestaltig und umfangreich, dass wir uns in dieser kurzen Laudatio auf seine herausragendsten Leistungen beschränken. Danuser versucht stets Umwelt und Tourismusprojekte in Einklang zu bringen. Dabei positioniert er sich mit seinem Kurort stets in der Weltspitzengruppe. St. Moritz wird weltweit respektvoll der Titel «Top of the World» zuerkannt. Er hat den Engadiner Ort nach Peter Caspar zielstrebig ausgebaut.

Im Jahre 2003 hat er mit den Skiweltmeisterschaften, zu deren Gelingen er massgeblich beigetragen hat, ein innovatives Zeichen für den Engadiner und den Bündner Tourismus gesetzt. In einem Jahr, in dem nicht nur ein Dienst- und Ehejubiläum gefeiert wird, sondern in dem St. Moritz auch die grösste je in der Schweiz durchgeführte Sportveranstaltung ausgerichtet hat, scheint es angebracht, dass man den massgeblichen «Vater» dieses Erfolges, nämlich Dr. Hanspeter Danuser, mit dem Titel «Bündner des Jahres» auszeichnet.

PERSÖNLICH

Dr. Hanspeter Danuser, geboren am 31. Juli 1947, Bürger von Felsberg und St. Moritz, wohnhaft in St. Moritz, verheiratet mit ehemaliger Swissair Cabin Attendant, zwei Söhne.

Ausbildung, beruflicher Werdegang: B-Matura an der Kantonsschule Chur, Studien an der HSG St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Lic. oec. HSG), sowie an der Universität Zürich (Dr. oec.), beide

Abschlüsse mit «magna cum laude». Finanzierung des Studiums als Dachdecker, Kantonsschul- und KV-Lehrer. Viel Militärdienst.

Dissertation über «Berufsbild und Ausbildung der Air-Hostess» in enger Zusammenarbeit mit Swissair. Produkt-Manager bei Nestlé (Nescafé), später Direktions-Assistent und Exportleiter bei CWS-International. Seit 1978 Kur- und Verkehrsdirektor von St. Moritz.

Markenschutz: Danuser hat den Namen Heidiland kreiert und als Marke schützen lassen (1978/1979). 1981 initiierte er den Relaunch des Glacier-Express von St. Moritz nach Zermatt, dessen Marketing er in den Achtzigerjahren massgebend mitprägte und auf Bernina-Express und Palm-Express übertrug.

1986 liess Dr. Hanspeter Danuser St. Moritz als Wortmarke registrieren – als ersten geschützten Ortsnamen

der Welt. Damit führte er den Markenbegriff in das Destinations-Management ein und vergab den Brand «St. Moritz Top of the World» in Lizenz an strategische Partner aus der Privatwirtschaft – ein damals revolutionäres Verhalten für einen Ferienort.

Ehrungen/Preise: 1987 verlieh die Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing (GfM) Dr. Hanspeter

Danuser den «Schweizer Marketingpreis 1987» aufgrund seiner Verdienste um die nachhaltige, systematische und originelle Marketing-Leistung für einen internationalen Kur- und Touristikort.

Dr. Hanspeter Danuser feierte im Ski-WM-Jahr 2003 sein 25-Jahrjubiläum als Kurdirektor und erhielt im September den Schweizer «Pfefferpreis». Der «Ueli-Pragerpreis» zeichnet Persönlichkeiten

aus, die viel zum Wohle der Schweiz im Gastgewerbe, in der Hotellerie und im Tourismus beigetragen haben.

Hobbies: Familie, Windsurfen, Snowboarden, Skaten (Langlauf und Inline), Hochtouren, Alphorn blasen, Palmen züchten, Lesen.

St. Moritz®

«Im Jahre 2003 hat er mit den Skiweltmeisterschaften, zu deren Gelingen er massgeblich beigetragen hat, ein innovatives Zeichen für den Engadiner und den Bündner Tourismus gesetzt.»